

[25. Mai 2010]

Mit Platz zwei zur WM-Führung

TEAM
BOLLIGER
Switzerland
8



FLOORNet
COM Services



FREY **daytona**

Nach nur einem Tag bei der Arbeit, ging es am Mittwochmorgen bereits los in Richtung Süden – das 8-Stunden Rennen von Albacete stand auf dem Programm. Mit etwas Verspätung sind wir gut angekommen und Bolliger Hämpu erwartete uns bereits schon zum Aufstellen – so wurde es nichts mit Sonne genießen und Cocktail schlürfen.

Am Donnerstag standen ausser administrativen und technischen Kontrollen nichts auf dem Programm. Dafür war am Freitag bei sonnigen und sehr heissen Bedingungen einiges los: Nach zwei Stunden freiem Training stand bereits das 1. Qualifying an. Obwohl wir das Zeittraining weiter nutzten um die Motorräder abzustimmen, standen wir nach dem 1. Quali auf dem provisorischen 3. Startplatz (Saiger: 1.33.928, Muff: 1.32.836, Stamm: 1.33.751). Abends um 18.00 Uhr ging es mit dem 2. Qualifying weiter. Da die Asphalttemperatur niedriger war, konnten sich die meisten Fahrer verbessern, darunter auch ich – allerdings nur ein Zehntel, da ich keine einzige freie Runde erwischte (Saiger: 1.33.814, Muff: 1.32.726, Stamm: 1.33.314). So standen wir nach dem 2. Quali auf dem provisorischen 5. Startplatz und waren locker für die Superpole qualifiziert – welche ich in Angriff nehmen werde. Um 21.30 Uhr nutzten wir die Zeit im Nachtraining noch ein paar Dinge auszuprobieren und alles verlief ohne Probleme.

Samstags war vor der Superpole nochmals ein freies Training, indem wir uns für eine definitive Fahrwerkseinstellung entschieden. Dann kam die Superpole – welche nicht wie bisher ablief, sondern in 3 Etappen bestritten wurde: 1. Superpole: Die 20 Besten, 2. Superpole: Die 16 Besten, 3. Superpole: Die 8 Besten. Und dies

TEAM
BOLLIGER
8 *Switzerland*



FLOOR Net
COM Services



FFREY **daytona**[®]

alles durfte nur mit einem Reifensatz gefahren werden. So gilt es möglichst wenig zu fahren und die Reifen zu schonen, um in der 3. Superpole nochmals mit guten Reifen voll angreifen zu können. Alles verlief nach Plan: Mit jeweils einer fliegenden Runde in der 1. und 2. Superpole konnte ich mich locker mit wenig Reifenverbrauch in die 3. und letzte Superpole qualifizieren (Superpole 1: 1.32.069 (Platz 3), Superpole 2: 1.32.213 (Platz 5)). Da beide Runden nicht optimal waren, wusste ich, dass es möglich war, in der entscheidenden Superpole eine 1.31 mit der Bolliger Kawa auf den Asphalt zu brennen. Hämpu gab mir noch einmal zu bedenken, dass die Zeit für Reparaturen bis zum Rennen sehr begrenzt ist und so schoss ich los. Bereits in der ersten gezeiteten Runde erreichte ich mit 1.31.960 mein Ziel und konnte in der zweiten Runde mit 1.31.716 sogar nochmals eine Schippe darauf legen. Dies reichte für den 4. Startplatz und ich konnte so nach dem provisorischen 5. Startplatz das Team noch einen Platz nach vorne bringen.



Roman übernahm wie schon in Le Mans den Start und sprang um 18.00 Uhr los über die Start-Ziel-Gerade. Bereits in der 3. Runde herrschte viel Action in Albacete: Aufgrund einer langen Ölspur vernichteten sich zahlreiche Fahrer – darunter auch einige der Spitze. Mit viel Glück blieb die Bolliger Kawa unversehrt. So konnten wir uns mit konstant schnellen Zeiten bis an die Spitze des Feldes kämpfen. Bis ca. 3 Stunden vor Schluss lagen wir auf dem sensationellen 1. Platz. Es zeichnete sich aber schon länger ab, dass wir die Führung bald an die Werks-Suzuki-Mannschaft (SERT) abgeben mussten, die sich nach dem Sturz zu Beginn mit riesen Schritten näherte. Wir entschieden uns jedoch dafür, unser Tempo wie bisher weiterzugehen und nicht mehr Risiko einzugehen. So sind wir nach 8 Stunden hinter SERT als überglücklicher Zweiter über die Ziellinie gefahren. Ein tolles Gefühl wieder einmal auf einem WM-Podium zu stehen!

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal beim ganzen Team für die grandiose Arbeit und das tolle Rennwochenende bedanken. Es hätte nicht besser sein können! Und ihr werdet's nicht glauben: Wir reisten als WM-führende nach Hause!